Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 3: **De-Typologisierung**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

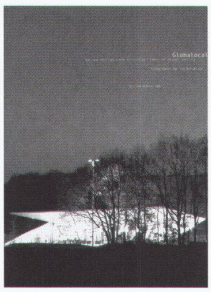
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

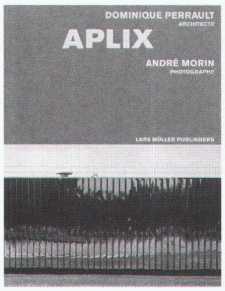
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuerscheinungen



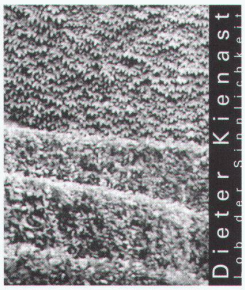
1



2

3

4



5

[1] **Globalocal**
Das neue Vertriebszentrum für Ernsting's family von Johannes Schilling
Mit Fotografien von Jens Willebrand und einem Essay von Andreas Ruby
76 Seiten, 98 farbige und 17 SW-Abb., 35×26 cm
1999, gebunden, DM 48,–
Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln

Der von Johannes Schilling für das Textilunternehmen «Ernsting's family» realisierte Bau ist Teil eines Architekturen-Ensembles mit einem Gebäude von Bruno Reichlin, Fabio Reinhard und Santiago Calatrava, das nun noch durch ein Service-Zentrum von David Chipperfield ergänzt wird. Der Bildband zeigt das ungewöhnliche Bauwerk, seine Bezüge zur unmittelbaren Umgebung und gibt neue Denkanstösse zur Architektur und Funktion von Gewerbebauten.

[2] **APLIX**
Dominique Perrault, Architecte
André Morain, Photographe
108 Seiten, 50 Farbtafeln, 30×24 cm, französisch/englisch, 1999, Hardcover, sFr. 58.–
Verlag Lars Müller, Baden

Das Fotoessay von André Morain dokumentiert das dreihundert Meter lange, reflektierende Fabrikgebäude APLIX in Nantes in seinem Umfeld und die von Technik und Funktion bestimmten Innenräume. Texte des Bauherren, des Architekten und des Fotografen sowie Plandarstellungen erläutern die Absichten der Beteiligten und geben Aufschluss über Zusammenhänge und Hintergründe dieses Projekts.

[3] **Lexikon der Weltarchitektur**
N. Pevsner, H. Honour, J. Fleming
880 Seiten, 3480 Abb., 27×20 cm
1999, Sonderausgabe der 3., aktualisierten und erweiterten Auflage, broschiert, sFr. 64.–
Prestel-Verlag, München

Das 1992 in dritter Auflage erschienene Standardwerk liegt nun als preiswerte Jubiläumsausgabe vor. Mit knapp 3000 Stichwörtern – Architekten und Architektengruppen, Stil- und Fachbegriffe, Länderbeiträge – vermag das Lexikon die verschiedensten Facetten der Architektur abzudecken und ist nicht nur für Planer und Architekten, sondern auch für architekturinteressierte Laien ein sowohl unerlässliches wie anregendes Nachschlagewerk. Eine ausführliche Bibliografie sowie ein Ortsregister der abgebildeten Bauten ergänzen den Band.

MOVE
UN-Studio van Berkel & Bos
850 Seiten, zahlreiche farbige Abb., 21×16 cm, drei Paperbacks in Kassette, 1999, sFr. 99.–
Goose Press

Move zeigt die neusten Werke von Ben van Berkel und Caroline Bos. Die drei Einzelbände sind den Themen «Imagination», «Techniques» und «Effects», drei zentralen Schritten im Entstehungsprozess eines architektonischen Entwurfs, gewidmet Mit zahlreichen Bezügen und Verweisen zu aktuellen Tendenzen in den Bereichen Mode, Film, Werbung und bildende Kunst. Zu den neusten Bauten des Büros gehört auch das in diesem Heft gezeigte Museum Het Valkhof in Nimwegen.

[4] **Das Haus Tugendhat**
Ludwig Mies van der Rohe – Brünn 1930
Adolphe Stiller (Hrsg.), mit Beiträgen von Bruno Reichlin, Arthur Rüegg, Jan Sapák, Adolph Stiller, Wolf Tegethoff, Stephan Templ
186 Seiten, zahlreiche farbige und schwarzweisse Abb., 20×21,5 cm, broschiert, 1999, sFr. 47.–
Verlag Anton Pustet, Salzburg

Erschienen anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in Wien im Sommer vergangenen Jahres, porträtiert der Band das Haus Tugendhat in Brünn, das nicht nur ein Hauptwerk von Mies van der Rohe ist, sondern auch zu einer Inkunabel der Architektur des 20. Jahrhunderts wurde. Während Bruno Reichlin und Wolf Tegethoff die architekturhistorische Bedeutung des Baus und seine Verankerung im Kontext der Avantgarde der Zwanzigerjahre beleuchten, konzentrieren sich die Beiträge von Stephan Templ und Jan Sapák auf die Rolle dieses Hauses im Umfeld der fortschrittlichen Architektur im Brünn der Zwischenkriegszeit.

[5] **Dieter Kienast**
Lob der Sinnlichkeit
Mit einem Vorwort von Konrad Osterwalder, Texten von Dieter Kienast und Beiträgen von Guido Hager, Bernard Lassus, Werner Oechslin und Arthur Rüegg.
96 Seiten, 160 Abb. (Videostills, schwarzweiss), deutsche und englische Ausgabe, 27×23 cm, gebunden, 1999, sFr. 60.–
ETH Zürich, gta

Dieter Kienast hat als Entwerfer und Lehrer die Beziehung zwischen Natur und Gestaltung auf der Basis der präzisen Kenntnis von natürlichen und kultur- sowie gartengeschichtlichen Faktoren hinterfragt und entwickelt. Der 1998 verstorbene Landschaftsarchitekt fand aktuelle Konzepte für den jeweiligen städtischen und landschaftlichen Aussenraum. Er verstand unter Qualität die Anregung von Fantasie und der Sinne mit einem bewusst sparsamen Umgang mit Bildern und Materialien. Die Publikation zur Ausstellung im ETH-Zentrum im Winter 1999/2000 wird ergänzt durch eine Video-CD von Marc Schwarz, die Dieter Kienasts Gärten und Parks in einem fünfzig-minütigen Film aus einer subjektiv-poetischen Sicht zeigt.

Richard Paul Lohse
Konstruktive Gebrauchsgraphik
312 Seiten, 485 Abb., davon 288 farbig, 30×24 cm, Leinen gebunden, 1999, sFr. 137.–
Hatje Cantz Verlag, Ostfildern

Die von der Richard-Paul-Lohse-Stiftung erarbeitete Publikation erschien als erster Band eines auf vier Bände angelegten Werkverzeichnisses und gleichzeitg aus Anlass der eben zu Ende gegangenen Ausstellung im Museum für Gestaltung in Zürich. Das Buch zeigt erstmals sämtliche angewandten Arbeiten des Künstlers, der auch für die grafische Gestaltung der ersten Jahrgänge von «Bauen + Wohnen» verantwortlich zeichnete. Die Textbeiträge erläutern die vielschichtigen Bezüge von Ästhetik und Politik in der Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg und erschliessen die Bedeutung Lohses für die Entwicklung des modernen Sachbuchs, für die Produktewerbung und die Geschichte der Schweizer Typografie.